

**Kolloquium  
„Kant und die Antike“  
06.–07. Juni 2024**

**Universität Bonn, Fest- und Senatssaal (Hauptgebäude, 1. Stock)**

**Donnerstag, 06. Juni 2024, 18–19h**

*Öffentliche Podiumsdiskussion*

Christoph Horn, Christof Rapp, Maria Schwartz

Moderation: Corinna Mieth

**Freitag, 07. Juni 2024**

9.00–9.20h: Einführung (Corinna Mieth/Rainer Schäfer/Anna Schriefl/Simon Weber)

9.20–10.00h: Dorothea Frede: *Staatsbürgerschaft in Aristoteles' „Politik“ – mit einem Streiflicht auf Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“*

10.20–11.00h: Christof Rapp: *Tugendhaft handeln aus Neigung? Aristoteles' Theorie der moralischen Motivation aus Kantischer Perspektive*

11.00–11.40h: Jörn Müller: *Tugend als harmonische innere Ordnung oder als Selbstbeherrschung im Konflikt? Zwei Modelle im Verhältnis zu Immanuel Kants Tugendlehre*

12.00–12.40h: Dieter Schönecker/Elke Schmidt: *Weite Pflichten, offene Fragen. Über Kants Einschränkungsthese und die Kasuistik*

14.30–15.10h: Ursula Wolf: *Kant oder Aristoteles? Überlegungen zur Stellung des Glücks in der Ethik*

15.10–15.50h: Guido Löhrer: *Sokratische Weisheit und die Infallibilität des guten Willens*

16.10–16.50h: Christoph Helmig/Emil Gaub: *Der Zusammenhang der drei kantischen Kritiken und die antike Philosophie*

16.50–17.30h: Markus Gabriel: *In welchem Sinne Kants transzendentaler ein ontologischer Idealismus ist*

Kontakt: Felix Maiwald (felix.maiwald@uni-bonn.de)

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Digitale Kant-Zentrum NRW.